

Newsletter für den Monat Juli 2019

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

ich hatte im vergangenen Newsletter die Bürgerinnen und Bürger aus Osterholz gebeten, doch in der Sommerzeit eine Bank vor die Tür zu stellen. Vor diesem Hintergrund habe ich mich gefreut, dass ich am Pfingst-Montag die Osterholzer Landstraße entlanggefahren bin und tatsächlich eine Holzbank vor einer Haustür gesehen hatte. Zwar ist dies erst eine erste Bank, aber immerhin ist dies 100 % mehr als noch am Tag zuvor! Und bei dem guten Wetter, das sich momentan auch in Bremen zeigt, würde ich mich freuen, wenn auch weitere Osterholzer daran denken, dass ältere Mitbürger einen Sitzplatz benötigen. Vielleicht können noch andere Bänke vor die Haustür gestellt werden. Übrigens ist dies nicht nur ein Thema in Bremen-Osterholz, sondern ich war mit Verwandtschaft aus Süddeutschland in der Bremer Innenstadt. Auch dort findet sich beispielsweise weder in der Böttcherstraße noch im Schnoor eine Bank, wo man einmal ausruhen kann!

Ich möchte mich mit einer weiteren Bitte an die Osterholzer wenden. Da das Wetter wieder sehr gut zu werden scheint, dürfen wir auch in diesem Jahr nicht die Straßenbäume vergessen. Insbesondere im Neubaugebiet zwischen Osterholzer Heerstraße und Osterholzer Dorfstraße gibt es viele Straßenbäume, die geradezu danach rufen, auch von den Anwohnern mal gegossen zu werden. (Auch die neuen Bäume an der Scholener Straße müssen gegossen werden).

Zu Beginn des Newsletters möchte ich jedoch auf eine Person zurückkommen, die durch seine Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten ganz wesentlich zum Image-Wandel des Stadtteiles Osterholz beigetragen hat, der langjährige Schuldirektor der Gesamtschule Bremen-Ost Franz Jentschke. Insbesondere die Sanierung der GSO ist ganz wesentlich auf sein Engagement und seine Zielstrebigkeit zurückzuführen. Auch die Ansiedlung der Kammerphilharmonie, eines Orchesters mit Weltruhm, in den Stadtteil Osterholz wäre ohne Franz Jentschke nicht gelungen. Es gab vor Herrn Jentschke keinen Schulleiter, der so häufig in Beiratssitzungen in Osterholz vorbeigesehen hat. Und ich erinnere mich sehr gut daran, dass er im letzten Jahr beim Besuch des 1. Bürgermeisters von Hamburg, Herrn Dr. Tschentscher, ebenfalls von den Erfolgen der GSO berichten konnte. Bürgermeister Tschentscher, der selber einmal Grundschüler der Andernacher Straße war!

Ich denke, dass ich nicht zu viel sage, wenn sich nicht nur Einzelne, sondern der gesamte Stadtteil vor der Lebensleistung von Franz Jentschke verneigt. Ich finde auch seinen Ansatz, das Schulleben Spaß machen soll, ganz richtig. Gab es nicht Generationen von Schülern, die mit Angst im Bauch im Unterricht waren und das Lernen nur unter Druck und Zwang erfolgt ist? Daher ein Dankeschön an Franz Jentschke!

Ich möchte in diesem Zusammenhang ausdrücklich auch auf die im vergangenen Monat stattgefundene Veranstaltung der Deutschen Kammerphilharmonie „Melodie des Lebens“ zurückkommen, wo Mark Scheibe mit den Lehrern, Musikern, aber auch der Deutschen Kammerphilharmonie und Schülern der GSO wieder ein sehr unterhaltsames Programm den Besuchern dargeboten hat.

Ich war im vergangenen Monat auch zweimal im Rhododendronpark und hoffe, dass die Osterholzerinnen und Osterholzer die schönen Alleen nutzen, aber eben auch die großzügigen Grünanlagen wie Egestorff-Stiftung, den Osterholzer Friedhof, aber auch das Gelände des Klinikums Bremen-Ost, um in den Sommermonaten die Natur zu erleben.

Wer Fahrrad fahren kann, möge auch die Fahrradtouren insbesondere nach Oberneuland, aber auch in die Wümme-Wiesen, nach Oyten und Fischerhude genießen. Auch dort gibt es viel zu sehen und herrliche Natur zu erleben.

Aufgrund der Wahlen der Beiräte haben im vergangenen Monat nicht so viele Sitzungen stattgefunden. Allerdings haben wir uns mit dem Runden Tisch Bultensee „50 Jahre Bultensee 2019“ noch einmal auf das Programm am 24. August 2019 verständigt. (Nachfolgetreffen am 20. August 2019).

Nun zu den Themen im Juli:

Voraussichtlich am 1. Juli um 18.30 Uhr konstituierende Beiratssitzung. Termin wird noch bekanntgegeben.

Am 3. Juli von 17 bis 19 Uhr Workshop „Klimafreundliche Ernährung“ im Ellener Hof.

Am 4. Juli von 10.30 bis 14.30 Uhr Sommerfest ASB Tagesförderstätte.

Am 21. Juli lädt die Image AG zu einem Spaziergang auf den Osterholzer Friedhof ein. Der Rundgang zeigt die unbekannte Seite des Osterholzer Friedhofs: unbekannte Grabsteine und Prächtiges in Stein gehauen. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Haupteingang, Osterholzer Heerstraße.

Aufgrund der Sommerferien finden sodann im Juli keine weiteren Termine mehr statt.

Wie bei jedem Newsletter möchte ich noch auf einige Dinge in den vergangenen Wochen und Monaten zurückkommen.

Im letzten Newsletter hatte ich berichtet, dass ich bei zwei Ramadan-Feiern war. Zusätzlich war ich im letzten Monat auch bei der zentralen Abschiedsfeier des Ramadans, das regelmäßig im Rathaus stattfindet. Hieran haben wiederum zahlreiche Mitbürger teilgenommen, auch Vertreter der Religionsgemeinschaften und auch ich habe gerne diesen Termin wahrgenommen.

Für mich ist es seit 20 Jahren eine besondere Ehre als Ortsamtsleiter von Osterholz an zentralen Feiern im Rathaussaal (den „schönsten Saal der Stadt“!) teilnehmen zu dürfen. Regelmäßig nehme ich im hinteren Drittel, manchmal auch ganz hinten, im Rathaussaal Platz. Dieses Mal saß ich neben Aykut Tasan, unserem Quartiersmanager, und auch Frau Görgü-Philipp, Grüne-Abgeordnete aus der Mitte, saß bei uns. Ich fand es sehr ehrenwert, dass der Alt-Bürgermeister Dr. Henning Scherf auf uns zukam und uns herzlich begrüßt hat. Ebenso herzlich war die Begrüßung von der Bürgerschaftspräsidentin Anke Grotheer. Was ich von Frau Grotheer erstaunlich fand, sie hat mich gebeten, doch weiter vorne Platz zu nehmen. Dies ist mir in 20 Jahren Tätigkeit als Ortsamtsleiter noch von keinem Senatsmitglied oder auch Bürgerschaftspräsidenten angeboten worden. Dass Frau Grotheer überhaupt diese Feststellung gemacht hat, zeugt, dass sie eine genaue Beobachterin ist! Wie gesagt, ich sitze meistens immer im hinteren Drittel. Allerdings ist die erste Reihe auch den wirklich wichtigen Persönlichkeiten der Stadt vorbehalten oder solchen, die sich wirklich wichtig fühlen. Ich hoffe, dass Sie mir diesen Satz nicht übelnehmen! Die Einladung von Frau Grotheer jedenfalls war erstaunlich und zeigt, dass sie eine gute Beobachtungsgabe hat, saßen doch im Saal zumindest 150 Personen.

Eine weitere Anmerkung wollte ich zum Jubiläum des Grundgesetzes im letzten Monat machen. Wie vielleicht einige der Leserinnen und Leser des Newsletters wissen, bin ich von Haus aus Jurist und habe in Bielefeld und Göttingen Jura studiert. Während meines ersten Semesters habe ich die Vorlesungen bei Prof. Dr. Papier und anschließend bei Prof. Grimm teilnehmen dürfen. Beide waren in den 80-iger Jahren Professoren in Bielefeld. Wie vielleicht einige von Ihnen wissen, ist Prof. Dr. Papier einmal Präsident des Bundesverfassungsgerichts geworden und auch Prof. Dieter Grimm war nach seiner Arbeit als Hochschuldozent Mitglied des Bundesverfassungsgerichts. Vor dem Hintergrund solch „hochkarätiger“ Lehrer habe ich nach wie vor ein sehr enges und ausgeprägtes Verhältnis zur Verfassung und zum Demokratieverständnis, nicht zuletzt durch diese hervorragenden Persönlichkeiten, deren Vorlesungen ich als Student hören durfte!

Zu Beginn bin ich auf das Pfingstfest eingegangen. Am Ende des Newsletters möchte ich ebenfalls noch einmal darauf zurückkommen. Es ist für mich ein besonders schönes Erlebnis auf dem Gelände des Klinikums Bremen-Ost unter freiem Himmel einen solchen Gottesdienst der großen Kirchen in Osterholz miterleben zu dürfen! Neben Chor und Posaunenchor gab es sehr gute Ansprachen der ebenfalls sehr guten Theologinnen und Theologen, die der Stadtteil Osterholz vorzuweisen hat! Dr. Bernd Kuschnerus, den ich seit der Studienzeit in Göttingen kenne, ist Schriftführer der Bremischen Evangelischen Kirche und damit der höchste Kirchenrepräsentant Bremens! Ich würde mir für das nächste Jahr wünschen, dass es uns gelingt, die 10 noch leeren Bänke aufzufüllen bzw. auch Menschen aus den anderen Quartieren oder auch der anderen Glaubensgemeinschaften aus Osterholz dafür zu begeistern, an diesem gemeinsamen Fest im zentralen Ort in Osterholz teilzunehmen! Für diesen wunderschönen Gottesdienst möchte ich mich jedenfalls bei allen Beteiligten bedanken. (Gemeinschaftserlebnis!)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Urlaubsmonat Juli und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr
Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter

(P.S.: Weitere Persönlichkeiten sind im vergangenen Monat plötzlich verstorben. Zum einen der Kollege aus Borgfeld, Ortsamtsleiter Gernot Neumann-Mahlkau. Ebenso der Schulhausmeister der Grundschule Ellenerbrokweg, der vor einigen Jahren durch sein mutiges Einschreiten eine größere Bluttat in der Schule verhinderte. Beide werden uns fehlen!)